

HAUS ALTGLASHÜTTEN

für chronisch mehrfachbeeinträchtigte Alkoholranke

79868 Feldberg-Altglashütten
Waldstraße 1
Tel.: 07655/93339610/Telefax: 07655/93339699
eMail: Altglashuetten@bw-lv.de
Leitung: Wolfgang Strobel-v. Stritzky
Dipl.-Soz.Päd. (BA)

Träger: Baden-Württembergischer Landesverband
für Prävention und Rehabilitation gGmbH
Renchtalstr. 14
77871 Renchen

Konzeption Betreutes Wohnen - Wohngemeinschaft -

Der bwlv. bietet seit Januar 1999 ein stationäres sozialtherapeutisches Hilfsangebot für chronisch mehrfachbeeinträchtigte Alkoholranke. Hauptziele sind:

- Enthospitalisierung
- kontinuierliche Abstinenz
- Beheimatung
- Stabilisierung und Erhalt verbliebener Ressourcen
zur Prävention von Pflegebedürftigkeit
- Restituion verschütteter Fähigkeiten
und schrittweise Reintegration.

In den vergangenen Jahren wurde immer wieder von unseren BewohnerInnen der Wunsch nach einem von unserer Einrichtung ausgehenden weiterführenden Angebot

(Betreutes Wohnen) geäußert. Gewünscht wird die Beziehungskontinuität zu den Mitarbeiterinnen des Hauses. Ein neuer Kontext mit neuen Bezugspersonen ist für viele eine Überforderung.

Längerfristige weitere Betreuung ist auf Grund sozialer und psychischer Beeinträchtigungen bei der Mehrzahl unserer Bewohnerinnen erforderlich. Die intensiveren Fördermöglichkeiten des stationären Settings dienen weitgehend der Erhaltung des status quo. Ein gewisses Mass an Stabilität ist erreicht, so dass die weitere Abstinenz (auch nach Rückfällen) und die selbständige Versorgung mit begleitender Betreuung ausserhalb der stationären Unterbringung realisierbar erscheint.

Vorhandenen Angebote des betreuten Wohnens werden in sehr geringem Masse wahrgenommen (Entlassungen 1999-2005: 8% in Betreutes Wohnen, 40% in eigenen Wohnraum). Der direkte Übergang in eine eigene Wohnung führt in den meisten Fällen zu einem Zustand, der erneut stationäre Hilfsangebote erforderlich macht.

Wir unterscheiden zwei Personengruppen von denen die vorhandenen Möglichkeiten des Betreuten Wohnens nicht genutzt werden, die durch ein neues Angebot mit vertrauten Bezugspersonen jedoch angesprochen werden könnten:

BewohnerInnen, die sich in ihren Möglichkeiten unterschätzen und weniger strukturierte und kostengünstigere Hilfsangebote aus Furcht vor einem ungewohnten sozialen Kontext und Überforderung ausschlagen. Diesen BewohnerInnen könnte das Betreute Wohnen eine akzeptable Wohnform ausserhalb stationärer Unterbringung bieten.

Bewohnerinnen, die sich in ihren Möglichkeiten überschätzen, gegen unseren Rat die Einrichtung verlassen und im Anschluss wieder in den Status psychiatrischer Drehtürpatienten zurückfallen. Bei entsprechenden Ressourcen kann dieser Entwicklung durch betreutes Wohnen mit Abstinenzverpflichtung oder

aber auch niedrighschweiliger im Betreuten Einzelwohnen ohne Abstinenzverpflichtung (s. separate Konzeption) begegnet werden.

Im Falle eines nicht zu unterbrechenden Rezidivs ist in Absprache mit dem Kostenträger eine schnelle Rückverlegung in die stationäre Einrichtung sinnvoll.

In Hinsicht auf ein ausdifferenzierteres Angebot für unser Klientel und einen verantwortlichen Umgang mit finanziellen Ressourcen scheint uns dieser weitere Baustein eine sinnvoll Erweiterung des Hilfsangebotes für chronisch mehrfachbeeinträchtigte Alkoholranke.

Indikation

vorheriger Aufenthalt im Haus Altglashütten

(evtl. auch in vergleichbarer Einrichtung)

Erfüllung der von der AG CMA des BMG aufgestellten Kriterien

Motivation und Fähigkeit zur Aufrechterhaltung der Abstinenz

ausreichende psychische Stabilität

Kompetenzen zur selbständigen Haushaltsführung (kein oder nur geringer Hilfebedarf bei der individuellen Basisversorgung und genügende Fertigkeiten in der alltäglichen Lebensführung nach Metzler Bogen)

Kontraindikationen

akute Psychosen

akute Suizidgefährdung

anhaltender Suchtmittelmissbrauch

Zielsetzung

Die ersten drei Ziele sind identisch mit den Zielen der stationären Unterbringung bei geringerem Hilfebedarf und Betreuungsaufwand:

Enthospitalisierung

kontinuierliche Abstinenz

Beheimatung

Zusätzliche Schwerpunkte liegen auf:

selbständiger Lebensführung

beruflicher Eingliederung, Aufnahme einer
(geringfügigen/ehrenamtlichen) Beschäftigung

sozialer Einbindung

Tages- und Freizeitgestaltung

Einbindung in eine Selbsthilfegruppe

Gewinnung und Erhalt eigenen Wohnraums

Hilfeleistungen:

Unterstützung bei der Alltagsbewältigung und Basisversorgung

Krisenintervention

Hilfe bei Behördenkontakten

Einzelgespräche

Gruppengespräche

Freizeitangebote

Anbindung an die Rufbereitschaft des Hauses Altglashütten

Strukturbedingungen

Die Form der Wohngemeinschaft (WG) beugt sozialer Vereinsamung vor und bietet die Möglichkeiten gegenseitiger Unterstützung in der Abstinenz. Längerfristig geplant sind drei abstinenten WG's mit jeweils 4 Plätzen. Die Anzahl der zu betreuenden Plätze pro Einheit wird auch von den Gegebenheiten des Wohnungsmarktes abhängen.

Voraussetzungen für die WG sind Abstinenz, Gewaltfreiheit und der Wunsch nach begleitender Betreuung.

Der Wohnraum für die WG wird durch den bwl. angemietet. Die zukünftigen Bewohner erhalten einen Untermieterstatus.

Für 10 Betreute ist eine Sozialarbeiter/Sozialpädagogenstelle vorgesehen. Sitz der Betreuung ist das Haus Altglashütten. Die Fachkraft für das Betreute Wohnen ist in das Team und die Supervision der Einrichtung eingebunden.